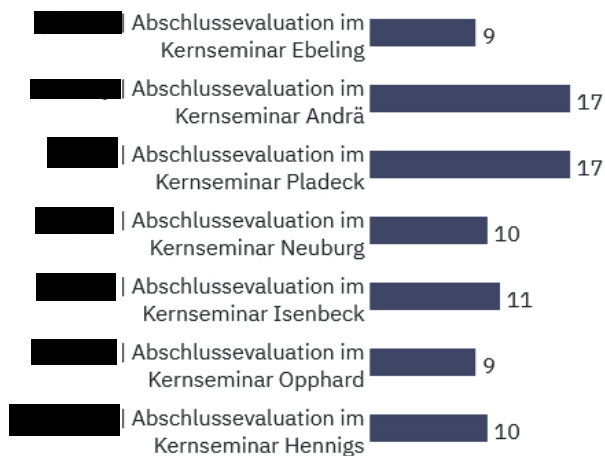


Gesamtergebnis Abschlussevaluation 2025 Kernseminar

Derzeit liegen 83 Antworten vor. Die letzte Antwort ging am **23.01.2025** um **16:14** Uhr ein.

Einzelbefragungen



Teil 1: Förderung berufsbezogener Kompetenzen im Kernseminar

Das Kernseminar leistete einen Beitrag zum Aufbau der Kompetenz,

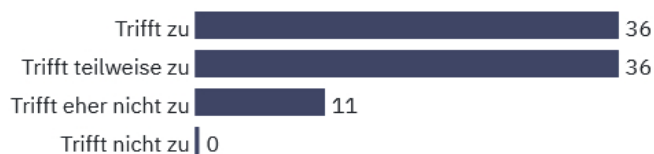
Unterricht für heterogene Lerngruppen zu gestalten und Lernprozesse nachhaltig anzulegen (HF U)



Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrzunehmen (HF E).



Lernen und Leisten herauszufordern, zu dokumentieren, rückzumelden und zu beurteilen (HF L).



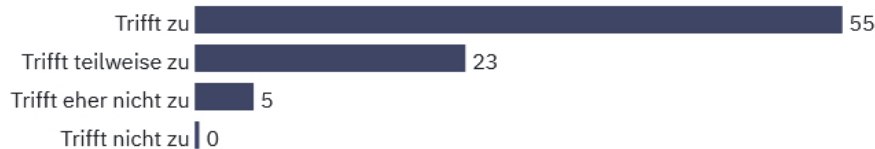
Schülerinnen und Schüler und Eltern zu beraten (HF B).



Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenzuarbeiten (HF S).



Vielfalt als Chance zu sehen (z. B. in HF L: Diagnose der Lernstände und Ableitung didaktischer/ methodischer Konsequenzen, Diagnoseinstrumente und -methoden, Differenzierung, Forder- und Fördermaßnahmen, ...).



Teil 2: Aufbau und didaktisch – methodische Umsetzung des Kernseminars

Im Kernseminar erhielt ich methodische und didaktische Anregungen für meine schulische Praxis.



Das Kernseminar stellte sinnvolle Bezüge zwischen Theorie und Praxis her.



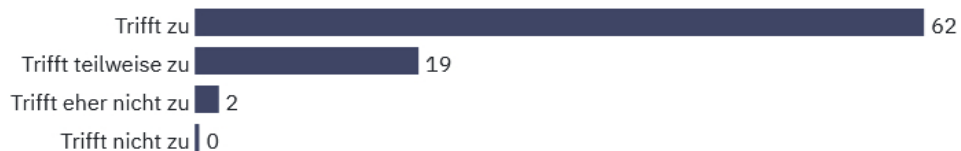
Das Kernseminar ermöglichte die regelmäßige Reflexion schulpraktischer Erfahrungen.



Ich habe die Kernseminar-Sitzungen als gewinnbringend für meine Ausbildung erlebt.



Die Kernseminar-Sitzungen wurden teilnehmerorientiert durchgeführt.



Das Kernseminar ermöglichte, dass die Erfahrungen und Kenntnisse der LAA einbezogen wurden.



Wie und an welchen Stellen/zu welchen Themen haben Sie sich eingebracht?

Xxx	Verschiedene Aufgaben in den Sitzungen	xxx	- Gesprächsbeiträge -	Regelmäßige mündliche Beteiligung	...
...	Alltagserfahrungen, Allgemeine mündliche Mitarbeit	Erfahrungsaustausch	Im besten Fall zu allen :)
Öffnung des Unterrichts, Montessori, Vielfaltsprojekte & Transkulturelles Lernen, Digitale Medien					
Differenzierung, Inklusion, Didaktische Methoden			Lerncampus, Thementage, im Seminar mündliche Beiträge		
Zu fast jeder Stunde gab es Literatur zu lesen und Materialien mitzubringen, die im Seminar betrachtet und reflektiert wurde.					
Teilnahme an Gesprächen, Erfahrungen und Materialien aus der Schule mitgebracht und mitgeteilt, Dokumente geteilt					...
eigene Erfahrungen & Problemstellungen aus dem Schulalltag					
die ständige Auseinandersetzung mit der eignen Professionalisierung im Zusammenhang mit der Theorie					. Wo immer möglich.
Spielvorstellung Reflexions- und Gesprächsbeiträge in verschiedenen Themenfeldern				X x x	Xxx
Persönliche Bezüge/ Erfahrungen aus LehrerInnenalltag. Persönliche Problemstellungen.				Xxx	xxxx X
Generell so viel wie möglich		- hauptsächlich mündliche Beiträge in Diskussionen			
Mündliche Beiträge Vorbereitung auf die Seminarsitzung (Texte lesen, Material mitbringen usw.)					Xxx
Regelmäßige Beiträge im Seminar		Mündliche Beiträge		Mündliche Beiträge, Fallbeispiele	
Erfahrungen aus dem eigenen Schulalltag		xxx			
Aktuelle Runde, persönliche Anliegen und Herausforderungen aber auch Erfahrungen				.	Aktuelle Runde X
Umgang mit Störungen.					
Aktuelle Thema, Bedürfnisabfrage und damit Mitgestaltung des Unterrichts, Ergebnispräsentation, Beratung anderer LAA, kooperatives Arbeiten					
Aktuelle Runde					

Hinsichtlich der inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Kernseminars war für mich besonders gewinnbringend (z.B. konkrete Materialien, eine bestimmte Methode, ein bestimmtes

Thema...):

Die Arbeit im Team Der gegenseitige Austausch

Vielfältige Methoden, die Austausch zu Anderen ermöglichen

xxx

- konkrete Handlungssituationen - Möglichkeiten der Evaluation des Werdegangs

Eigene Strategien für gewinnbringende Reflexionen zu gestalten/zu erstellen, Pobc war mehr als hilfreich für die persönliche Entwicklung des eigenen Lehrer*innen-ichs 😊

Die verschiedenen kurzen Übungen am Anfang der Seminare (Evolutionsspiel, Achtsamkeitsübungen etc.)

Das selbstständige Ausprobieren von Methoden oder Spielen hat direkt Umsetzungsideen eröffnet und sie sind so stärker hängen geblieben

Man wurde ernst genommen und es wurde versucht für alles eine Lösung zu finden!

...

...

Verschiedene Methoden selbst im Ks ausprobiert, um sie für eigenen Unterricht zu nutzen.

Austausch mit anderen LAA Komplimente geben

Austausch zwischen den LAAs und Kernseminarleitung. Möglichkeit offen Fragen stellen zu können.

Elterngespräche führen Coaching Tools Anfangsunterricht Sonderpädagogische Förderung und Inklusion

- Das Coaching zur Timeline (bezogen auf die Planung der UPP) war unfassbar aufschlussreich, beruhigend und hat mir viel Sicherheit gegeben! - das Sammeln aller Erfahrungen (zum Beispiel an den Pinnwänden oder auf Plakaten) war sehr interessant und man konnte aus den Ergebnissen immer viel mitnehmen!

- Züricher Ressourcen Modell - Rundgänge - Austausch im Seminar

Austausch untereinander

Pobc

Austausch - viele Methoden kennengelernt

Konkrete Spiele/Übungen etc. für den Schulalltag

Die Fachvorträge zu Kindeswohlgefährdung

Selbstständige Arbeit

...

....

Das Thema Elterngespräche

Konkrete Impulse, die in der Praxis umgesetzt werden können; Atmosphäre im Seminar; Flexibilität und Kompetenz von [REDACTED] auf Anliegen spontan einzugehen

Verschiedene Methoden kennenzulernen, präventive Maßnahmen zur Unterrichtsstörungen, Gesetze

Austausch mit anderen Mitgebrachte Materialien

Vieles

Kinderschutz Beratung (Eltern+Kinder) Vorbereitung auf die Staatsprüfung

X x x

Xxx

Planung von konkretem Unterricht. Besprechen von konkreten Stunden. Weniger Theorie - mehr Praxis (am Beispiel von Elterngesprächen: Nicht theoretisch besprechen, sondern simulieren)

X Insbesondere das Coaching fand ich gut Aus der Praxis für die Praxis kann länger stattfinden

- offene und individuelle Beratungsmöglichkeiten -

Der Sitzkreis/Gesprächskreis Gesprächsimpulskarten Fachliteratur

Xxx

Didaktische Doppeldecker Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis gemeinsam besprechen zb Elterngespräche.

Konkrete Praxisbeispiele

PPGs

Aktuelle Runde zu Beginn, Reflexionsspaziergang zum Austausch mit den anderen LAA

.

GROW Modell -> Materialien zur Gesprächsführung

Dass jederzeit auf die Belange der LAA eingegangen wurde und das Programm an unsere Bedürfnisse angepasst wurde

Praktischer Bezug sowie Fachliteratur zum Thema Unterrichtsstörungen.

Gesprächsführung bei Elternberatung, Selbstreflexion, Stärken wahrnehmen durch Feedback

, dass wir viele Methoden selbst ausprobiert haben. (Kugellager etc.)

Teil 3: Lehr- und Lernklima

Die Kernseminarleitung zeigte einen wertschätzenden Umgang und förderte eine von gegenseitiger Achtung geprägte Lernatmosphäre.



Es wurden Gelegenheiten für das Ansprechen von Konflikten und Problemen geschaffen.



Zur Atmosphäre möchte ich schreiben...

■■■■■■ hat eine super freundliche und hilfsbereite Art. Sie hat sich immer Zeit genommen und gute Tipps gegeben. Vor allen Dingen aber vermittelte sie einem zu JEDER Zeit das Gefühl von Wertschätzung. Das wird mir besonders in positiver Erinnerung bleiben, wenn ich an diese Zeit zurückdenke.

Herzlich, offen

War leider mit dem großen Seminar und der neuen Zusammensetzung unpersönlich. Kennenlernen kam zu kurz

Wertschätzend, herausfordernd, interaktiv, kooperativ

- sehr herzliche Art der KS- Leitung - wertschätzend - Arbeit „auf Augenhöhe“

Offener und ehrlicher Umgang/ Atmosphäre Stets ein offenes Ohr für Probleme Ehrlichkeit Humorvoll LAA- nah

Immer mehr als angenehm. Absolute mentale Wohlfühloase nach einem stressigen Fachseminar :) keine Erzeugung von Druck oder Stress. Trotzdem immer klare und deutliche Kommunikation.

Schade, dass wir als KS erst nach einem halben Jahr so zusammengekommen sind, auch wenn [REDACTED] mit uns ein schönes Klima aufgebaut hat. Das erste Kennenlernen und Ankommen in einer so intimen Lerngruppe wie dem KS empfand ich als äußerst wichtig und hätte so noch eine andere Intensität erreichen können. Für die nächsten Jahrgänge könnte man in so einem Fall die Lerngruppe des KS am Anfang vielleicht nicht so zerstückeln, sodass von Anfang an ein Gemeinschaftsgefühl entstehen kann, welches vergleichsweise später schwer nachgeholt werden kann.

Super - danke Ihnen!

Immer sehr angenehm

Ausgezeichnet

dass es sehr angenehm war.

herzlich Unterstützend

Sehr angenehm und wertschätzend! Bitte machen Sie so weiter!

Angenehm, ob der Länge und Uhrzeit jedoch manchmal erschlagend

Ich bin super glücklich, dass ich in einem wahnsinnig unterstützenden und wertschätzenden Kernseminar war (sowohl die LAA als auch die Leitung). Super konzentrierte Atmosphäre Inkaufnahme einem angenehmen Level (nicht zu viel nicht zu wenig). Dazu hat vor allem der gute Mix der Gestaltung beigetragen: Theorieinput und eigenständige/kooperative produktive Arbeit.

Sehr angenehme und wertschätzende Lernatmosphäre!

- sehr wertschätzend und positiv

Nette Atmosphäre :)

Sehr angenehm

Dass ich mich sehr wohl in dieser Gruppe fühle.

Super! Sehr angenehme und offene Atmosphäre

War fröhlich und immer mit Humor.

-entspannt und offen

Es war immer sehr nett, aber oft waren viele müde und es wurde nicht genug Pause gemacht.

Sehr wertschätzend

Sehr wertschätzend und angenehm

Super angenehm

Sehr offen und wertschätzend, man hat die Möglichkeit, alle Fragen zu stellen.

Ausgesprochen angenehme Arbeitsatmosphäre und ein tolles Klima. [REDACTED] hat stark dazu beigetragen, dass sich alle wohl und immer gut beraten fühlen! Ich wusste zu jedem Zeitpunkt, dass [REDACTED] immer ein offenes Ohr für Fragen und Anliegen hat

Sehr positive Atmosphäre, sicherer Ort

Sehr angenehm, man hatte keine komisches Gefühl, Fragen zu stellen, wertschätzender Umgang, das Seminar nahm einen die Angst und erfüllte sich mit Freude

Auf Augenhöhe

Es herrschte stets eine sehr herzliche Atmosphäre

Sehr angenehme und wertschätzende Lernatmosphäre. Jeder Beitrag war willkommen und wurde auch mit inhaltlicher Tiefe geklärt/ besprochen.

Immer sehr wertschätzend.

Xxx

zwanglos produktiv

sehr angenehm, wohlwollend

Sehr angenehme Atmosphäre, die es erlaubt etwas von sich Preis zu geben (Grundlage für tiefergehende Reflexion)

Kernfreundliches Klima, viel Wertschätzung

Ich hatte immer das Gefühl mit allen Fragen und Problemen zur Seminarleitung kommen zu können Ich habe viele gute Gespräche geführt Die Atmosphäre war immer locker und offen

- ich habe mich immer sehr wohl gefühlt und hatte das Gefühl, Gedanken und Themen stets offen ansprechen zu können - eine individuelle Beratung wurde immer ermöglicht - es konnte ehrlich über unterschiedliche Themen gesprochen werden

Die Atmosphäre im Seminar war in der Regel positiv und wertschätzend. Die Sitzungen waren oft sehr offen gestaltet, sodass gelegentlich das Thema der Stunde aus dem Blick geriet.

Xxx

Im Seminar herrschte stets eine lernfreundliche Atmosphäre.

Angenehm und wertschätzend

Sehr freundliche und wertschätzende Seminarleitung :) danke für die Unterstützung!

-Gut, konstruktiv und zugleich locker

Sehr harmonisch!

Super wertschätzend, auf Augenhöhe, viel Gelacht, tolles Seminar:)

sehr wertschätzend und geschützter Raum, auch für persönliche Anliegen

Die kleine Seminargruppe hat ein gutes Lernklima ermöglicht.

Tolle Lernatmosphäre; jeder hilft jedem

Beste Atmosphäre, die ich mir vorstellen kann

Die Atmosphäre war sehr wertschätzend. Alle Anliegen wurden ernst genommen.

Ich fühle mich sehr wohl!

legt viel Wert auf eine positive und konstruktive Atmosphäre, ich habe mich stets sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt!

Teil 4: Unterrichtsbesuche und personenorientierte Beratung mit Coachingelementen

Die Gespräche zur personenorientierten Beratung habe ich als hilfreich für meine berufliche Entwicklung empfunden.



Das Planungs- und Perspektivgespräch (PPG) war für mich hilfreich in Bezug auf...

Hilfreiche Anregungen, die sich in der Praxis auch anwenden ließen.

Handlungsfelder/ Theorie auf eigene Erfahrungen beziehen, konkrete Momente in der Schule hinterfragen

Konzentration auf die Aspekte, die in der eigenen Macht stehen; Sensibilisierung für GfK

- Selbstfindung - Selbstreflexion - Stärken und Schwächen beleuchten

meine Rolle als Lehrer

Umgang mit den Kindern Persönliche Weiterentwicklung in Lehrerpersönlichkeit

Klarheit und individuelle Beratung und Ideen- sowie Inspirationsgebung.

Das Kolloquium

Kolloquium

Die Ausbildung

Eröffnungsvortrag Coaching: Timeline erstellen

Das Kolloquium

Sehr angenehm und eine gute Möglichkeit zur Orientierung.

Neue Denkanstöße Wahrnehmen des eigenen Ist-Standes

... eigene Stärken wahrzunehmen und zu feiern. ... neue Ziele zu setzen und zu strukturieren. ... Erfolge zuzulassen und sich dessen bewusst werden ...

gestaltete die Beratungsgespräche sehr individuell und bedürfnisorientiert und konnte mir bei jedem Gespräch wertvolle Tipps mitgeben.

meinen Umgang mit Stress

Selbstreflexion

meinen Lernzuwachs und Reflexion meiner Kompetenzen

Selbstreflexion

Die Reflexion meiner Entwicklung

meinen professionellierungsprozess

-meine eigene Reflexion und das aufzeigen meiner persönlichen Entwicklung

Selbstorganisation, Gespräch mit Expertin

Reflexion der eigenen Entwicklung

die Vorbereitung des Kolloquiums.

Möglichkeiten zur individuelle Weiterbildung

das Kolloquium. Außerdem wurde einem die eigene Entwicklung bewusst.

die Kolloquiumsvorbereitung und für eigene Zielsetzungen!

das Kolloquium; das Reflektieren des eigenen Entwicklungsprozesses

Umgang mit der Schulleitung (Perspektivenbrille tragen und von außen auf den Sachverhalt blicken) Umgang mit herausfordernden Kindern

.. Meine persönliche Weiterarbeit an mir und meiner Organisation

-Erhebung des aktuellen Lernstandes -Bewusstmachung eigener Fähigkeiten -Stärkenorientierung -Festlegung von Entwicklungszielen

Mein Selbstbild. X x

Xxx

Reflektion meines Werdegangs & Lehrerpersönlichkeit

Reflexion meiner bisherigen beruflichen Erfahrungen

xxx

Das Kolloquium Meine professionalisierung Ein Ziel im Ref zu setzen Selbstreflexion

- die individuelle Entwicklung und den Austausch über persönliche Erfahrungen

Zeitmanagement Stressmanagement Das Arbeiten im Team Berufliche und persönliche Entwicklung

Xxx

Kolloquium

konkretes Ziel zur Weiterentwicklung

meine persönliche Weiterentwicklung.

Reflexion meiner Entwicklung im Rahmen des Refs

Meine persönlichen Stärken, Schwächen und Ziele

Reflexion meines eigenen Lernweges

meine Reflexion, was habe ich während der Zeit alles gelernt. Wo sind meine Stärken und Schwächen. Wie gehe ich damit um?

.

PPG 2 in Bezug auf meine Entwicklung -> wie habe ich mich entwickelt, wie habe ich mich zuvor eingeschätzt etc.

Die Vorbereitung auf das Kolloquium und die Wahrnehmung meiner Stärken. Besonders im Bezug darauf, wie ich mich im Letzten Jahr weiterentwickelt habe.

Auf die Festlegung meiner persönlichen Stärken und Ziele.

Das Kolloquium, Selbstreflexion, neue Ziele finden und setzen, Stärken wahrnehmen

PPG 1 hat mir geholfen um ganz in Ruhe die Situation an meiner Schule zu reflektieren und um mir bewusst zu machen, dass ich zwar schon einiges mitbringe aber immer noch viel zu lernen habe. Das PPG 2 hat mir reflexiv sehr geholfen um mir meine erworbenen Kompetenzen deutlich zu machen. Beide gemeinsam betrachtet bieten eine gute Vorbereitung für das Kolloquium.

Es war gut, dass die PPG von der Kernseminarleitung durchgeführt wurden.

Ja. 66

Ich hätte die PPG gerne mit einer Fachleitung (D/M oder weiteres Fach) durchgeführt. 1

Mir wäre beides recht. 17

Was hätte ich mir für die PPG noch gewünscht?

Xxx Mehr Beiträge von außen

Zum Teil weichen Realität in Schule und Theoriebezug im PPG weit voneinander ab. Auf Diskrepanzen wurde hingewiesen, jedoch wurden sie im PPG eher realitätsfern aufgegriffen. Geschilderte Hürden durch Abhängigkeiten, Hierarchien, Schulkonzept, Einstellungen von Mentoren etc. wurden nicht realistisch betrachtet. Dementsprechend war das Ergebnis für die Praxis weniger gewinnbringend, da die optimale Theorie in der Praxis nicht greift.

Von Anfang an Transparenz: ähnlich wie Kolloquium (so, dass mehr Fokus darauf liegt) ... - nichts --

X nichts Gerne nach der UPP. Noch mehr Rückmeldungen und Impulse

Ich war sehr zufrieden, besonders mit [redacted] Beratung ... Xxxx

Kolloquiumsvorbereitung (Training einer Handlungssituation) Nichts, das war alles prima so. X x y Xxx xxx

Beim ersten PPG mehr Ideen zur Gestaltung des PPGs Mehr genaue Angaben worum es geht und wie es abläuft -

Impulse seitens [redacted] Xxx X

Eine deutlichere Orientierung für den eigenen Vortrag in der UPP. - welche Themen sind für mich wichtig und wie kann ich diese in meinem Vortrag aufgreifen

xxx einfachere Terminkoordination, dokumentationsbogen .

Wenn PPG als Kolloquiumsvorbereitung genutzt wird, größerer Fokus auf dem Einzelvortrag im Kolloquium X - Xxx

Länger Zeit zu haben für das PPG selbst

Die Beratungsgespräche bei Unterrichtsbesuchen waren eine Hilfe für meinen weiteren Lernweg.

Trifft zu 62

Trifft teilweise zu 17

Trifft eher nicht zu 2

Trifft nicht zu 1

Die Beratungsgespräche waren konstruktiv und ermutigend.



In den Unterrichtsnachbesprechungen wurde ein Bezug zu allen Handlungsfeldern und Kompetenzen aus dem Kerncurriculum hergestellt.



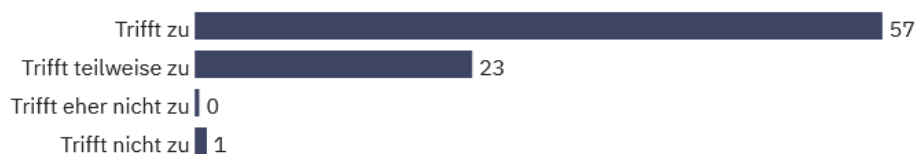
In der Unterrichtsnachbesprechung wurden meine Beratungsanliegen berücksichtigt.



Meine Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten wurden wahrgenommen und klar herausgestellt (Planungs-, Handlungs-, Reflexionskompetenz).



Es fand eine sinnvolle Unterstützung für meine eigene Reflexion von Unterricht und anderen Handlungsfeldern statt.



Teil 5: Sonstiges (Allgemeines zur Ausbildung)

Wie konnten Sie sich in die Arbeit in der Lerngruppe einbringen? Was nehmen Sie davon mit?

Zusammenarbeit und Zusammenhalt Humor Zwischenmenschlich hat es mit allen sehr gut harmoniert.

Guter Austausch über Erfahrungen, Ermutigung und Tipps durch Gruppe

Xxx

- Kommunikativer Austausch in spezifischer Weise - Einblicke in andere Situationen

Durch den gegenseitigen Austausch konnte man sich viel helfen.

Guter Zusammenhalt unter den LAAs Austausch Tipps Arbeitszeit nutzen

Die Lerngruppe empfinde ich als besonders hilfreich. Man konnte so „unter sich“ Themen ansprechen, die man ungerne mit einer Fachleitung besprechen wollte. Es hat mir auch gerade zu Beginn sehr geholfen, Teil einer Gruppe zu sein ohne jemanden so wirklich zu kennen. Ich werde meine Lerngruppe auch im weiteren noch nach der UPP nach Themen fragen können und das ist schön zu wissen :)

Austausch, Unterstützung, gegenseitig Aufbauen, von Experten lernen...

...

Sehr gut, kollegiale Fallberatung insbesondere

Emotionaler Support, fragen über Whatsapp

gemeinsamer Austausch, gegenseitige Unterstützung in der Unterrichtsplanung

Allen geht es ähnlich.

Lerngruppe wurde nicht wahrgenommen. Unnötig. LAA können sich selbst strukturieren.

Hilfe suchen und annehmen. Sich trauen, sich zu öffnen. Vergleichswerte ziehen

X

Aus unserer Lerngruppe ist eine Freundes- und Lerngruppe geworden. Im gesamten Verlauf des Referendariats konnten wir uns austauschen, voneinander lernen und uns gemeinsam in schwierigen Phasen unterstützen.

- sehr von der Lerngruppe abhängig ob sinnvoll oder nicht

Guter Austausch

Lerngruppe bitte selbst bilden lassen, keine Verpflichtung

Wertvoller Austausch mit anderen LAAs zu persönlichen Anliegen, die das Referendariat betreffen.

....

Ich muss ehrlich sagen, dass sich im Verlauf des Refs andere, individuell organisierte Lerngruppen entwickelt haben, die für mich produktiver waren.

Nicht so viel; man hat schnell eigene Lerngruppen gefunden

Wir profitierten gegenseitig voneinander, Impulsfragen regten mich zur Reflexion an

.

Ich habe Kekse mitgebracht und konnte anderen LAAs häufig Impulse geben für Unterrichtsreihen oder bei Fragen zu ihren Stunden helfen.

-wertvoller Austausch -Rückversicherung der Gruppe möglich

X x x

Xxx

Xxx

Xxx

xxx

X

Die Lerngruppe wurde vor allem in der Vorbereitung fürs Kolloquium und die UPP sinnvoll, aber auch für spätere UBs

- es war stets ein angenehmes Lernklima innerhalb der Lerngruppe sodass ich das Gefühl hatte, gut mit den anderen zusammenarbeiten zu können und offen meine Meinung zu Themen und Diskussionen sagen zu können

Der Austausch mit den anderen LAA war sehr gewinnbringend.

Xxx

Kooperation / gegenseitige Unterstützung / Tipps und Fragen

x

Herausforderung/ Arbeit mit Unterrichtsstörungen

-Wortmeldungen -eigene Erfahrungsberichte -aktive und motivierte Teilnahme

xxx

Nicht viel. Die Lerngruppe war viel zu groß. Zudem kamen fast alle anderen aus einem Fachseminar, was die Kooperation erschwert hat. Außerdem waren die Anliegen sehr unterschiedlich. Vorschlag: nach 1 Monat bilden sich individuelle Lerngruppen

Durch die gute Lernatmosphäre war ein guter Austausch untereinander möglich.

Aktive Teilnahme im Seminar

Gegenseitige Wertschätzung, alle sitzen im selben Boot, niemand steht allein da

Praktische Erfahrungen und Herangehensweisen.

Lerngruppenarbeit braucht Struktur, Rollen und Ziele müssen klar sein, Beratung durch andere LAA ist sehr hilfreich

Die Lerngruppenarbeit halte ich für überflüssig, weil man sowieso eine eigene Lerngruppe findet und mit dieser in den Austausch geht.

Wie gut konnten Sie Ihr Portfolio umsetzen / gestalten?

Xxx

Mäßig

Hat für mich keine Rolle gespielt

Das Portfolio wurde eher weniger genutzt.

Es wurden viele Möglichkeiten dazu geboten.

Schwierig neben all den anderen Dingen, die abgearbeitet sind -> schade, weil es schön für Selbstreflexion wäre

Das Portfolio hat mir nicht viel geholfen. Eher die Kommunikation mit anderen und eigene Reflexionen im Kopf.

Wenn es öfter feste Portfolio Zeiten im KS gegeben hätte, hätte ich das Portfolio wahrscheinlich konsequenter und vollständiger geführt.

...

Gute Anregungen im KS

Fokus der Reflexion lag bei mir weniger auf dem Portfolio.

Oft vergessen, digital Notizen Wenn ich mir Zeit genommen habe, gewinnbringend

Portfolio ist nicht so mein Ding. Aber gibt sicher LAAs denen das als Orientierung hilft.

Anfangs sehr gut. Gegen Ende blieb wenig Raum dafür im Seminar selbst.

Ich habe dort viele wichtige und hilfreiche Namen, Dokumente, Links und Bücher... notiert und kann da immer drauf zurückgreifen. Wären die Portfolios nicht regelmäßig erwähnt worden, hätte ich es jedoch nicht genutzt - vlt hätte ich es aber auch mal besser machen sollen. :)

Das Portfolio habe ich über GoodNotes gestaltet und konnte dieses insbesondere während der Seminartage, der Klassenleitungspraktika oder Tageshospitationen ergänzen.

Wenig bis gar nicht

Gut

Habe ich umgesetzt

Große Belastung neben den ganzen Aufgaben des Referendariats in Schule und Seminar, daher kam das Portfolio zu kurz.

Gut. Es wurde regelmäßig Zeit eingeplant, um daran zu arbeiten

Mir hat geholfen, dass wir im Seminar Zeit erhalten haben, an dem Portfolio zu arbeiten.

Das Schreiben des Protokolls war für mich teilweise eher eine „Last“, bzw etwas, was noch on top erledigt werden muss. Ich verstehe Aber, dass es für andere Lerner sehr sinnvoll ist :-)

Es gab regelmäßig Impulse für die Arbeit mit dem Portfolio, aber nicht durchgehend präsent

Ziemlich gut, ich habe es als Lerntagebuch gesehen und gestaltet

.

Gar nicht. Mich hat das vollkommen überfordert, ein Portfolio im Sinne der Vorstellungen des ZfsLs zu führen. Aber ich habe Tagebuch geschrieben und mir besonders wertvolle Methoden, Tipps, Ideen, Literatur, Spiele, Erkenntnisse in einem Dokument gesammelt. Das ist für mich sehr wertvoll.

Zu wenig Zeit zur Bearbeitung. Mehr zusätzliche Arbeit

X x x

XXX

Ich hätte mir hierfür mehr Zeit im Seminar dafür gewünscht. Allerdings sind andere Themen auch wichtiger & es ist schwer beides in diesen begrenzte Anzahl an Kernseminare einfließen zu lassen.

Xxx

Kaum, das Portfolio hat für mich kaum einen Stellenwert. Zur Reflexion nutze ich andere Methoden und Möglichkeiten.

X

Das habe ich vernachlässigt, weil anderes im Vordergrund stand, aber aus den Seminaren habe ich wichtige Dinge mitgeschrieben

- Ich habe selbst eine Art entwickelt, wie ich meine Gedanken ordnen kann und habe sie nicht schriftlich in einem „klassischen“ Portfolio festgehalten

Mein Portfolio ist sehr lückenhaft. In den Seminarzeiten hatten wir nur selten Gelegenheit, am Portfolio zu arbeiten.

Xxx

Das Portfolio empfinde ich als eher störende Aufgabe

X

Ich habe immer mal wieder wichtige Websites dort zusammengetragen oder an wichtigen Punkten (nach dem Klassenleitungspraktikum) Notizen für mich gemacht.

Es war teilweise schwierig kontinuierlich in das Portfolio zu schreiben.

-verbesserungswürdig

Das regelmäßige Schreiben im Seminar war sehr hilfreich. Sonst hätte ich es wahrscheinlich nicht gemacht :)

war nicht gewinnbringend

Gut da im Seminar feste Zeit dafür vorgegeben war.

Die individuelle Gestaltung des Portfolios hat mir geholfen, um meine persönlichen Anliegen zu verschriftlichen und zu reflektieren.

Nicht meine Art -> wenig gemacht

Portfolioarbeit fiel mir schwer

Mittelmäßig

Das Portfolio liegt mir persönlich nicht, aber es ist gut Notizen über seine eigene Entwicklung und damalige Erfahrungen und Gefühle zu haben (Selbstreflexion und Entwicklungsweg)

Ebenfalls überflüssig

Notieren Sie besonders positive Aspekte, die Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung erlebt haben.

Lerngruppe Sachunterricht (UB's, der eigene Unterricht sowie das FS) Ich habe gelernt, auch schwierige Phasen durchzustehen

Überwindung von Herausforderungen, bestehen für sich selbst, wachsen durch konkretes Feedback

xxx

Gesagt zu bekommen, dass der Lehrerberuf das Richtige für einen selbst ist.

Bewertungsfreier Rahmen im KS

Meine Mentorinnen, die Zeit mit den SuS, Akzeptanz als Referendarin, positive Verstärkung

Abwechslung in den Seminartagen (Vielfaltstag, BNE-Präsentationen, A und B Tage etc.), Austausch mit anderen LAAs,

Die Wertschätzung, starke Zugewandtheit zu den LAA und individuelle Ressourcenstärkung hat mich sehr positiv überrascht, nach den ganzen Horrorstories, die man vorher erzählt bekommt.

- PPG 2 - Coaching - kernseminare !

...

- Kernseminarleitungspersönlichkeit und Kompetenz, Unterstützung in Belangen und Ansprechmöglichkeit - Austausch mit LAA in überfachlichen Themen im KS - kollegiale Fallberatung

Gemeinschaft - Austausch Bedarfe wurden wahrgenommen

...

Gruppendynamik zwischen den LAAs. Sehr hilfsbereite, unterstützende Fach- bzw. Kernseminarleitungen.

Jede Schule ist eine neue Chance

Viel Unterstützung und Verständnis!

- individuelle Unterstützung im Kernseminar - sehr hilfreiche Tipps in den PPGs/ KS UBs - Ermutigung zu Kreativität, Vielfaltsprojekten, außerschulischen Lernorten, BNE, Einsatz digitaler Medien

- viel Austausch möglich

Gegenseitiger Austausch Growth Mindset

Leencampus und Thementage

Austausch mit LAAs, wertschätzender Umgang der Fachleitungen, 6 UBs in Mathe und Deutsch

...

Austausch mit Anderen, wertschätzender und ermutigender Umgang

....

Lerncampus, Aspekte zur Achtsamkeit, Treffen im MathZe und andere Lernorte

Das Arbeiten in multiprofessionellen Teams, was uns hier vorgelebt wurde Querschnittsthemen wurden gut aufgefasst

Die Professionalität hat mich begeistert aber genauso die Zugewandtheit gegenüber der LAA und den hohen Praxisbezug. Aus meiner Sicht stellt die Semnariausbildung eine perfekte Brücke zwischen Studium und Berufseinstieg dar, da die universitären Inhalte auf gleichem Niveau aufgegriffen werden und mit Erfahrungen aus der Schule verzahnt werden. Ich würde mir manchmal wünschen, dass sich mehr LAAs dafür öffnen würden und das Referendariat mehr als Chance als Last sehen.

Kennenlernen netter Menschen Wertvoller Input für die Unterrichtspraxis

Als ich merkte, dass das Coaching Früchte trägt und mein inneres Team produktiv wird.

XXX

Wertschätzendes, stärkenorientiertes Klima

Wertschätzende, stärkenorientierte Nachbesprechungen nach den Unterrichtsbesuchen

Zwischenmenschlicher Austausch im Seminar;

X

Die Unterstützung durch die anderen LAA Das PoBC Die gegenseitigen Reflexionsgespräche Gemeinsame Spiele

Dass man an vielen Stellen nicht alleine mit Gedanken und Eindrücken ist!

Austausch mit den anderen LAA Das Arbeiten mit Kindern/im Team

Xxx

Neue Freunde gefunden Vertiefung der Kenntnisse um den Lehrerberuf Unterstützung und Wertschätzung der eigenen Kompetenz

X

Den Zusammenhalt unter den Referendaren!

Lerncampus, offene und zugewandte Art von Seminarleitungen

-positives Feedback zur Lehrerpersönlichkeit -Lehrer-Schüler-Beziehung -tolles Kollegium - gegenseitige Unterstützung

- Viel Wertschätzung - kreativer Austausch

Bewertungsfreier Raum im Kernseminar war wichtig

Wertschätzung und Unterstützung durch die Kernseminarleitung, Hinweis auf eigene Grenzen/Gesundheit

-Gemeinsamer, aufgeschlossener und freundlicher Austausch mit anderen LAAs -Wertschätzung durch Seminarleiter

Zusammenhalt zwischen LAAs

Super wertschätzende Beratung im kernseminar

Wertschätzender Umgang mit Bezug zu den persönlichen Stärken

Zusammenarbeit mit anderen LAA Gemeinschaftsgefühl

Die Fachleitungen [REDACTED] waren allesamt unheimlich wertschätzend und konstruktiv. Besonders [REDACTED] hat mir immer das Gefühl gegeben mit allem zu ihr zu kommen.

Notieren Sie Optimierungen, die Sie für die weitere Arbeit mit zukünftigen Jahrgängen empfehlen würden.

Wir sprachen in den Seminaren immer von der „Reflexionsbrille“. Ich würde einigen Fachleitungen (nicht [REDACTED] sie war da eine der wenigen positiven Ausnahmen) empfehlen, ihre „Alltagsbrille“ öfter aufzusetzen. UBs sind kein Alltagsunterricht, das schien mir einigen Fachleitungen nicht klar zu sein.

Der konkrete Bezug auf Situationen/ Erfahrungen hilft enorm.

Stärkerer Abgleich von Inhalten in Beratungsgesprächen und der Realität in Schulen. LAAs stehen in starken Abhängigkeiten und Hierarchien, fügen sich dem Schulkonzept und Einstellungen von Mentoren etc.. Diese Punkte MÜSSEN berücksichtigt und realistisch betrachtet werden.

Mehr Informationsfluss von Seiten des Seminars (über Termine etc.) Teilweise auch: mehr Organisation

Weniger geforderte/ gezwungene Einbringung in Thementage. Das hat mich sehr gestresst. 2. KLP zwischen Sommer- und Herbstferien. So startet man nicht zeitgleich mit dem KLP in die „stressige Zeit“ der Prüfungsvorbereitungen. Zusätzlich hatten einige zeitgleich Beratungsgespräche (Übergang weiterführende Schule), UBs etc.

In meinem unglücklichen Fall hatte ich in allen drei Seminaren einen Wechsel der Seminarleiter:innen. Da diese Ausbildung sehr von Vertrauen und Beziehung lebt, ist dieses neu Kennenlernen und sich neu Einstellen eine zusätzliche Belastung. Ich bin zwar froh, viele Menschen mit ihren unterschiedlichen Herangehensweisen kennen gelernt zu haben, gleichzeitig hätte ich mir eine engere Begleitung von Anfang bis Ende gewünscht, die erst nach einer Zeit der Gewöhnung eintritt. Desweiteren habe ich zwei Beurteilungen im Drittfach und sogar drei Beurteilungen in D/M bekommen, da ich in der Übergangszeit zwei weiteren Fachleiter:innen zugeteilt war: für Seminar und UB. Da die Wechsel von Anfang an absehbar waren, hier bitte mehr Bewusstsein!

... Finde es so gut wie es war Die Handlungsfragen von Anfang an stärker thematisieren und als Prüfungsrelevant markieren.

Lerngruppen anders organisieren - nicht zwangsläufig ortsnahe -> Arbeit fällt einfacher

Kurz vor der Prüfung die Teilnahme freiwillig gestalten. Zu verkopft für neuen Input und zu abgelenkt zum arbeiten/ zu Hause wäre besser.

Keine Lerngruppe. Keine Hospitation während der Prüfungszeiträume.

Verpflichtende Termine für Mentorinnen an Schule.

Die Lerngruppen sind sehr hilfreich - WENN man sich auf einer Wellenlinie befindet.

- Einrichtung eines festen Rückzugsortes/ Ruheraums - Einrichtung eines festen Arbeitsraums (nicht Bibliothek), an dem man in Ruhe arbeiten kann (besonders für die Zeit vor den Prüfungen)

Teilweise mehr Freiraum für individuelle Arbeit an eigenen Sachen aber mit der Möglichkeit Beratung zu haben.

So lassen

Mathe und Deutsch getrennt, keine Lerngruppen, alle Fachleitungen müssen wertschätzend arbeiten, rote Listen für Mentor:innen, Schulen und Fachleitungen, die LAAs schlecht behandeln

Mehr Hospitationen bei anderen LAAs ermöglichen (nicht in Großgruppen)

....

....

Portfolio Arbeit freiwillig und in der Zeit evtl. freie Arbeitszeit.

Keine vorgegebene Lerngruppe, evtl. im Kernseminar selbst einteilen; Lerncampus statt Lerngruppe; auch mal bei FL im Unterricht hospitieren (wie es in anderen Seminaren gemacht wird)

Xxxx

Feedback einholen über Schulen nach dem Referendariat (u.a. über Mentoren, Schulleitung), um die Arbeit zu evaluieren und gleiche Maßstäbe zu setzen (Je nach Schule sind andere Bewertungskriterien hinzugezogen worden) Hier wäre es gut, wenn man auch gleiche Maßstäbe setzt, indem man z.B. Quartalsgespräche in der Schule als zwingend vorsieht und nicht erst gegen Ende ... dann kann man auch nichts mehr ändern

Ich fände es schön, wenn man auch in der Praxis mal sieht, wie Vorbilder das umsetzen, was wir im Seminar lernen. Das würde motivieren.

Freie Seminartage zur Unterrichtsvorbereitung!

X x x

XXX

Xxx

Xxx

xxx

X

Ich fänd es schön, wenn man die gemeinsamen Aktionen beibehalten (aus der Praxis für die Praxis, Reflexionsspaziergänge) könnte Ich würde gerne die Lerngruppe auch für weitere Fächer nutzen Außerschulische Orte besuchen

An manchen Stellen mehr Klarheit

xxx

Xxx

Mehr konkrete Praxisbeispiele

Mehr Transparent Hilfestellung bei der Terminierung von Unterrichtsbesuchen - schon früher den Lerncampus einsetzen - Angebote zum Umgang mit Druck und Stress im Ref schon frühzeitig anbieten (z.B. im Rahmen eines Angebots beim Lerncampus)

-klarere Vorgaben für Unterrichtsentwürfe -Lerncampus abschaffen (leider zu schwammig und oft nicht zielführend) - mehr Gruppenthospitationen z.b. in der Lerngruppe ermöglichen/voraussetzen

xxx

.

--

Unterrichtshospitationen gewinnbringender gestalten, mehr Transparenz über die Leistungserwartungen, weniger benotete UBs bzw. Mehr Kernseminar UBs

-

Xx

KLP 1 lag in einem äußerst ungünstigen Zeitraum. Meiner Meinung nach wäre das im selbstständigen Unterricht sinnvoller gewesen um ggf. auch eine UB-Reihe integrieren zu können.